

Gewalt am Arbeitsplatz

In publikumsintensiven Arbeitsbereichen wie Sozialen Dienstleistungszentren, Kunden-Centern oder auch Schulen können MitarbeiterInnen mit verbalen Angriffen und Gewaltandrohungen konfrontiert werden. Auch körperliche Gewalt kann auftreten. Die gesundheitlichen Folgen für die Betroffenen können erheblich sein.

Neben den sich unmittelbar aus der Gewaltanwendung ergebenden körperlichen Schäden haben psychische Folgen eine besondere Bedeutung. Dabei muss es keineswegs unbedingt zu Gewaltanwendungen kommen, auch Gewaltandrohung und verbale Aggressionen stellen eine erhebliche psychische Stress-Belastung dar. Die daraus entstehenden gesundheitlichen Folgen sind in der Medizin (Psychotraumatologie) gut untersucht.

Unmittelbare Gesundheitsstörungen können sein

- ⇒ Psychovegetative Fehlregulationen (Herzrasen, Schwindel, Magen-Darm-Störungen etc.)
- ⇒ Starke Angstgefühle
- ⇒ Emotionale Labilität
- ⇒ Schlafstörungen
- ⇒ Kopfschmerzen
- ⇒ Erschöpfungsgefühle

Wichtig ist zu wissen, dass es sich hier um normale Reaktionen auf schwere Belastungen handelt, die nichts mit einer besonderen psychischen Anfälligkeit der Betroffenen zu tun haben. Medizinische Erkenntnisse über die Folgen posttraumatischer Belastungsstörungen haben gezeigt, dass ein frühzeitiges ärztliches Gespräch der Entwicklung lang andauernder gesundheitlicher Störungen wirksam vorbeugen kann. In Einzelfällen ist auch eine kurzfristige psychotherapeutische Behandlung notwendig.

Das seit 2012 geltende einheitliche Psychotherapeutenverfahren dient der zügigen psychologisch-therapeutischen Intervention nach Arbeitsunfällen. Es werden zunächst bis zu 5 probatorische Sitzungen durchgeführt, um einer Entstehung und Chronifizierung von psychischen Gesundheitsschäden frühzeitig entgegenwirken zu können.

Für die Arbeits/Dienstunfallmeldung wenden Sie sich

- ⇒ als Arbeitnehmer an die Unfallkasse Nord www.uk-nord.de (Telefon 040/27153-0)
- ⇒ als Beamter/in an die Dienstunfallerfassungsstelle Ihrer Personaldienststelle

Sprechen Sie auch Ihre(n) Betriebsärztin/-Arzt an oder rufen Sie uns unter **42841 2112** an. Sie erreichen uns auch per Mail unter amd@zafamd.hamburg.de.